

Mobbing in der Schule

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. Oktober 2012 15:11

Zitat *Moebius* :

Zitat

Natürlich kann man noch mal 230 € für eine anwaltliche Erstberatung investieren

, die der Rechtschutz übernimmt.

Zitat

ich persönlich würde das aber nicht machen, da in meinen Augen der juristische Weg hier überhaupt keine Erfolgsaussichten bietet.

Das muss ja gar nicht mal vor Gericht enden. Ein netter und ekelhafter Brief vom Anwalt mit Aufforderung zur Unterlassung kann da schon Wunder bewirken. Ich sehe da auch noch eine Signalwirkung, dass es sich unter den Eltern herumspricht und man als Lehrer vor den intrigierenden Tratschmüttermafias für ca. 10 Jahre erstmal Ruhe hat.

Zitat *magret07* :

Zitat

Ich finde das Verhalten der Schulleitung fragwürdig.

Aber mir ging es auch schon einmal so.

Unsere Schulleitung versucht immer Es den Eltern rechtmachungen.

Da bist du nicht die Einzige !

Als langjähriger Schulstubenmeister, der kurz vor der Pension steht (zumindest gefühlt), habe ich in den letzten Jahren folgendes wahrgenommen :

-Immer mehr Eltern verhalten sich gegenüber den Lehrern kackfrech, dreist und noch weiter grenzüberschreitend wie o.g.

-Im Zuge dieser Entwicklung machen Kollegen die Erfahrung, dass es heutzutage immer mehr Schulleitungen zu geben scheint, die zugunsten der Schüler/Eltern die Lehrer in solchen Fällen erstmal im Regen stehen lassen, so jedenfalls mein Eindruck. Ich

denke, dass da schon in gewisser Weise ein Zusammenhang besteht, wie Schulleitungen sich in Krisensituatuationen gegenüber Eltern positionieren und Eltern sich gegenüber dem Lehrkörper verhalten.

-Kollegen, die sich nicht richtig zur Wehr setzen, werden von o.g. Eltern immer wieder und gerne angedockt

